

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **14 (1905)**

Heft 28

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnement

Für die Schweiz:
1 Monat Fr. 1.—
3 Monate „ 2.50
6 Monate „ 4.50
12 Monate „ 8.—

Für das Ausland:
(Poste inbegriffen)
1 Monat Fr. 1.25
3 Monate „ 3.50
6 Monate „ 6.—
12 Monate „ 10.50

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Vereins-Mitglieder bezahlen 3/4 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.

Abonnements

Pour la Suisse:
1 mois . . Fr. 1.—
3 mois . . „ 2.50
6 mois . . „ 4.50
12 mois . . „ 8.—

Pour l'Etranger:
(Poste compris)
1 mois . . Fr. 1.25
3 mois . . „ 3.50
6 mois . . „ 6.—
12 mois . . „ 10.50

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce. Les Sociétaires payent 3/4 Cts. net. p. millimètre-ligne ou son espace.



Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

14. Jahrgang | 14^{me} Année

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers

Erscheint Samstags. Parait le Samedi.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler; K. Achermann. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

AVIS.

Hotelführer, Ausgabe 1906.

Diejenigen Hotels, die bis jetzt am Hotelführer nicht beteiligt waren und gewillt sind, sich an der nächstjährigen Ausgabe zu beteiligen, werden hiemit eingeladen, sich bis spätestens Ende Juli beim Zentralbureau zu melden.

Für das Zentralbureau:
Le Chef: **Otto Amsler**

Guide des hôtels, édition 1906

Ceux des hôtels qui n'ont, jusqu'à présent, fait partie du guide et qui désireraient figurer dans l'édition de l'année prochaine avec leurs prix etc. sont invités à en donner avis au Bureau central d'ici à fin juillet au plus tard.

Pour le Bureau central:
Le Chef: **Otto Amsler**.



Der 1. August

ist der zweite diesjährige Termin für die Bestellung von

Verdienstmedaillen

(Brelouques und Brochen)

für Angestellte mit 5 oder mehrjähriger Dienstzeit.

Der Versand findet am 20. August statt. Diejenigen Mitglieder, welche hievon Gebrauch machen wollen, werden hiemit höflich ersucht, dies **vor dem 1. August** dem Zentralbureau **anzuzeigen**, worauf ihnen der bezügliche Prospekt nebst Bestellschein umgehend zugesandt wird.

Basel, den 8. Juli 1905.

Für das Zentralbureau:
Der Chef: **Otto Amsler**.

Le 1^{er} août

est le second terme fixé cette année pour la commande de

Médailles de mérite

(Brelouques et Broches)

aux employés complant 5 ou plus d'années de service.

L'expédition aura lieu le 20 août.

Ceux de MM. les Sociétaires qui désirent en faire usage sont priés de **s'annoncer avant le 1^{er} août** au Bureau central, qui leur fera parvenir par retour du courrier le prospectus et le bulletin de commande.

Bâle, le 8 juillet 1905.

Pour le Bureau central:
Le Chef: **Otto Amsler**.

Auszug

aus den

Verhandlungen des Vorstandes

vom 5. Juli 1905

im Hotel Schweizerhof in Neuhausen.

Beginn vormittags 10 Uhr.

Anwesend sind:

- Herr F. Morlock, Präsident,
- „ J. Boller, Vizepräsident,
- „ F. Wegenstein, Beisitzer,
- „ C. Krachl, „
- „ E. Moecklin, „
- „ O. Amsler, Sekretär.

1. Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

2. Inbezug auf die letzte Generalversammlung wird Mitteilung gemacht, dass die üblichen Dankschreiben an alle, die zum Gelingen des Festes etwas beigetragen haben, kurz nach der Versammlung abgegangen sind, ebenso die üblichen Gratifikationen an die Angestellten der Transportanstalten, die in generöser Weise die Festteilnehmer nach Vevey, Les Avants und Rochers de Naye geführt.

3. **Automobilgarage-Taxe.** Die aus dem Schosse der General-Versammlung hervorgegangene Anregung zur Feststellung einer Taxe wird einlässlich diskutiert. Der Vorstand kommt jedoch zu dem Schluss, dass nach dieser Richtung hin von Vereinswegen nicht reglementiert werden könne. Die Verhältnisse zu Stadt und Land seien zu verschiedenartig, um die Frage auch nur annähernd einheitlich lösen zu können. Unter einem wirklichen Autogarage sei ein Unterkunftslokal mit Fosse (Grube), Werkstatt, Licht und Wasserleitung zu verstehen und dafür eine Taxe vollauf gerechtfertigt. Wenn es sich aber nur um die Unterbringung in einer Remise oder einem Schuppen ohne weitere Hilfsmittel handle, liege die Sache denn doch etwas anders und in den meisten Fällen seien die vorhandenen Garagen eben nichts anderes, als leere Unterkunftsräume. Die ganze Frage sei übrigens eine allzu individuelle, um allgemein befriedigend gelöst werden zu können und es müsse jedes Hotel am besten wissen, ob und auf welche Weise es sich bezahl zu machen habe. Was die Haftpflicht anbetreffe, so sei den Mitgliedern zu empfehlen, sich dagegen zu versichern. Zu diesem Zwecke sollen von Vereinswegen mit einer Spezialversicherungs-Gesellschaft Unterhandlungen angeknüpft werden. Für Hotels an Orten, wo Garage von Autohändlern bestehen, empfehle es sich, die Autos diesen zuzuwenden, um so jeder Mühe und Verantwortlichkeit entbehren zu sein. Oder, wenn das Hotel ein wirkliche Garage besitze, so solle es sich punkto Taxe an diejenigen der offiziellen Garages der Stadt oder nächster Nähe halten. Um die Anregung der Garagetaxe jedoch nicht kurzerhand abzulehnen, sei mit den diversen Autoklubs diesbezüglich zu unterhandeln, obwohl das Resultat kaum die Sachlage ändern werde. Der Internationale Gasthofbesitzer-Verein habe die allgemeine Taxierung gutgeheissen, aber sie werde unter den Mitgliedern nicht gehalten und eine Kontrolle sei absolut unmöglich.

4. **Ab Abschaffung der Rabatterteilung.** Diese, ebenfalls an der Generalversammlung aufgeworfene Frage, erscheint dem Vorstand noch unlösbarer als diejenige betr. Garage. Ihre Lösung, wenn eine solche möglich wäre, würde einem Eingriff in die persönliche Freiheit gleichkommen.

Zu wünschen wäre es, dass das Rabattwesen abgeschafft werden könnte, aber da die steten Ermahnungen seitens des Vereinsorgans bisher nichts oder nicht viel gefruchtet, so sei der Verein ebenfalls machtlos und es würde wohl einer eigenen und steten Gerichtsbarkeit bedürfen, wenn einem Abschaffungsbeschluss Nachachtung verschafft werden sollte, abgesehen davon, dass eine derartige Massregel die Lockerung des Vereins zur Folge haben müsste. Sicher sei, dass, wenn jeder von sich aus auf das Rabattgeben verzichtet würde, deshalb kein Reisender weniger in die Schweiz käme.

5. **Minimalpreis für Hotels I. Ranges.** Auch inbezug auf diese Frage kommt der Vorstand zu einem negativen Resultat. Es müsse leider zugestanden werden, dass Hotels I. Ranges punkto Pensionspreis nicht selten in diejenigen der Hotels II. Ranges geraten und es sei deshalb der erhobene Notschrei der kleineren Geschäfte nicht unbegründet, dagegen könne eine solche Frage nur international gelöst werden. Im Hotelführer ist das Minimum lediglich deshalb festgesetzt worden, weil man den fremden Reisenden nicht zu wissen tun will, dass es in der Schweiz Geschäfte gibt mit Pension von 3 und 4 Fr., so dass sich schliesslich noch dazu kämen, einen Pensionspreis von 5 Fr. hoch zu finden. Die Pensionen unter 5 Fr. seien doch mehr für den Lokalverkehr bestimmt. Aber auch abgesehen hiervon, sei es absolut unmöglich, eine genaue Rangordnung einzuführen, weil die Grenze zwischen dem I. und II. Rang nicht zu finden ist und tatsächlich eine Menge Hotels existieren, die zwischen dem I. und II. Rang sich befinden. Ferner bleibe die Frage zu beantworten: Wird der Rang eines Hotels durch dessen Einrichtung oder durch dessen Führung bedingt? Wir glauben zum mindesten ebensoviel durch die Führung und deshalb wird eine zutreffende Rangordnung unmöglich durchzuführen sein. In gewisser Beziehung wird der Vorstand die Anregung gleichwohl im Auge behalten und sehen, auf welche Weise in Sachen etwas getan werden kann.

6. **Propaganda-Zentrale.** Es erfolgt der Bericht über die an der Delegiertenversammlung des Verbandes schweiz. Verkehrsvereine in Sachen gepflogenen Unterhandlungen. Die Wendung, die die Angelegenheit jetzt nimmt, erscheint dem Vorstand eine günstige zu sein und wird es sich nun vorläufig darum handeln, die Frage des Zusammengehens im Prinzip zu lösen, wobei die Meinung überwaltet, das jetzige Bureau des Vororts des Verbandes vom Sektionsbureau, mit welchem es vereinigt ist, loszutrennen und zu dem allgemeinen Propagandabureau zu erweitern, was es von unserem Verein von Anfang an gedacht war, allerdings in etwas bescheidenem Rahmen. Die Verhandlungen sollen vorerst zwischen Delegationen der beiden Vorstände erfolgen, worauf dann, wenn sich die Möglichkeit einer Einigung zeigt, ein bezüglicher Projektentwurf aufgestellt und im Herbst die beiden Vorstände unter sich und später mit Zugung von Delegierten der verschiedenen Verkehrsvereine (Propaganda-Kommission) und einer Vertretung der Schweizer. Bundesbahnen die Frage endgültig entschieden wird. Das neue Bureau ist als Ergänzung desjenigen der S. B. B. gedacht und soll ein gemeinsames Handhandarbeiten zur Grundlage haben. Es soll dieses Bureau auch dazu dienen, den Publizitätsdienst der S. B. B. inbezug auf Erstellung von Propagandamaterial einigermassen zu entlasten, zwecks baldiger Mehrung der ausländischen Propagandabureaux, für deren Gründung einzig die S. B. B. berufen sind. Die finanzielle Frage wird später zur Sprache kommen, vorläufig stellt der Vorstand sich vor, dass der Verband schweiz. Verkehrsvereine die Regiekosten des Bureau übernimmt

und der Hotelier-Verein die Mittel zur Propaganda liefert. Diese werden für die ersten Jahre auf 50,000 Fr. veranschlagt. Wie sie zu beschaffen sind, bleibt späterer Beratung vorbehalten.

Die an der Generalversammlung gemachte Anregung, bei den S. B. B. zu ermitteln, ob ev. in ihren Bureaux in Paris und London auf Kosten unseres Vereins eine Person angestellt werden könnte zur Auskunfterteilung über Hotellerie etc. wird definitiv fallen gelassen, weil die Wahrscheinlichkeit vorliegt, dass eine derartige Institution Verhältnisse herbeiführen würde, die dem Verein und den S. B. B. unangenehm werden müssten.

7. **Lehrlingsfrage.** Vom Sekretär wird die Anregung gemacht, ob es nicht der Lösung der Lehrlingsfrage förderlich sein könnte, wenn darüber ein Preisausschreiben erfolgte und würde er in diesem Falle beantragen, die „Hotel-Revue“ solle von sich aus ein Preisausschreiben veranstalten. Der Vorstand ist der Meinung, dass vorerst die betreffende Kommission anzutragen sei, ob sie die Frage einem nochmaligen Studium zu unterwerfen sich bereit erklären, ev. ob sie sich mit der Anregung eines Preisausschreibens befremden könne, in welchem Falle dann die näheren Bestimmungen mit ihr vereinbart würden.

8. **Kochlehrsprüfungen.** Das Ansuchen des Landestheiles Schweiz des Internationalen Kochverbandes, es möchte seinen Mitgliedern inbezug auf die Prüfungen dasselbe Recht zugestanden werden, wie den Mitgliedern der Union Helvetia wird dahin erledigt, dass diesem Gesuch zu entsprechen sei unter denselben Bedingungen der Kostenverteilung, wie es bisher gehalten worden und mit dem modus vivendi, dass bei allen Prüfungen zwei Experten des Hotelier-Vereins und je einer der Union Helvetia und des Kochvereins beizuhören. Die Hoteliervereine Zürich und Bern teilen mit, dass sie ihre Prüfungsexperten ernannt haben und zwar Zürich die Herren E. Schoch in Hotel Engel in Wädenswil und E. Dielmann, Direktor des Dolder Grand Hotel und Bern die Herren A. Mennet, Hotel Pfistern und A. Fleury, Hotel de France.

9. **Hotelführer.** Der in letzter Sitzung gefasste Beschluss betr. Wahrung der Rechte inbezug auf Nachahmungen unseres Hotelführers wird in nochmalige Erwägung gezogen und dahin umgeändert, dass Verkehrs- und Hoteliervereine die Nachahmung des Systems gestattet, dagegen privaten Unternehmungen gegenüber unsere Rechte mit allem Nachdruck zu wahren seien.

10. **Todesfalltarif.** Einer Reklamation des Herrn J. B. betr. Ausmerzung des Wortes Sanatorium in benanntem Tarif soll bei Neudruck Rechnung getragen werden.

11. **Ein Anmeldungsgesuch** von Chiavenna zum Eintritt in den Verein wird bejahend entschieden, da der betreffende Ort als zu Kreis VII gehörend betrachtet werden könne.

12. **Telegraphenschlüssel.** Es werden Briefe verlesen und Mitteilungen gemacht, aus denen zu schliessen ist, dass die internationale Propaganda für denselben, womit unser Verein nichts zu tun hatte, nicht überall rationell durchgeführt und zum Teil von den Hotels nicht genügend beachtet worden ist. Es wird jedoch betont, dass man einer solchen Neuerung Zeit lassen müsse, sich einzuleben.

13. **Mitgliederverzeichnis.** Zur Bereinigung und Richtigestellung desselben wird beschlossen, dass künftighin mehrere Geschäfte ein und derselben Firma nur dann zusammenbezogen werden, d. h. als ein Geschäft gelten können, wenn sie in ein und derselben Gemeinde liegen.

14. **Tschumifond.** Der Präsident macht die erfreuliche Mitteilung, dass bei der ersten Ziehung von dem dem Tschumifond geschenkten Anteilscheinen 22 herausgekommen sind. Nachdem die Verwaltung des Fonds vom Aufsichtsrat dem Vorstand übertragen worden, sollen die Gelder in Obligationen angelegt und vom Präsidium in Verwahrung genommen werden.

15. **Reform der Hotelküche.** Der Vorstand begrüsst die im Vereinsorgan angegebene Bewegung und ist überzeugt, dass sie ihre Früchte tragen wird, indem der Einzelne sich gar manchen Wink zu Nutzen ziehen wird und es deshalb zu wünschen ist, dass dieses Thema noch einige Zeit den Gesprächsstoff bildet unter den Mitgliedern und im Organ. Was dagegen die allgemeine Regelung der Frage anbetrifft, so wird wohl jedes Mitglied mit uns einsehen und zugeben müssen, dass eine solche nicht möglich ist. Nicht nur die Verschiedenartigkeit der Geschäfte, sondern auch diejenige der Klientel, stempeln diese Frage zu einer derart individuellen, dass jedwede Einmischung von Vereinswegen absurd erscheinen müsste. Dagegen können wir unseren Mitgliedern nicht genug empfehlen, die bisher erschienenen, sehr lehrreichen Artikel, denen hoffentlich noch weitere folgen werden, zu beherzigen und daraus zu entnehmen und zu befolgen, was jedem Einzelnen und seinen Gästen frommen kann.

Schluss der Sitzung um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Der Präsident: **F. Morlock.**
Der Sekretär: **O. Amstler.**

Kleine Chronik.

Luern. In einem erstklassigen Hotel Luerns ist letzten Montag ein Ringst gesuchter, berühmter Hotelieb und Hochstapler italienischer Herkunft durch die Kantonspolizei verhaftet worden.

Rochers de Nays. Das Grand Hotel de Nays hat eine Erweiterung erfahren durch den Anbau einer geräumigen, mit Warmwasserheizung versehenen „Hall“.

Bern. Der Verkehrsverein der Stadt Bern lässt am Bahnhof ein Verzeichnis der Hotels und Pensionen der Stadt anschlagen, auf dem jeweilig am Abend die Zahl der noch verfügbaren Betten aufgeschrieben wird. So wird vermieden, dass die ankommenden Fremden lange nach einer Unterkunft suchen müssen.

Der Rheinfels Verkehrsverein erreichte, dass mehrere Hotelbesitzer sich bereit erklärten, in ihren Zimmern Preistafeln anzubringen über Logis und Essen, um den Reisenden unliebsame Überraschungen zu ersparen. Gegen das Verschleppen der Fremden und gegen die Schmiergelder hat der Verein energische Massregeln ergriffen.

Montreux. Das Hotel Bon-Port ist an eine Aktiengesellschaft übergegangen. Der bisherige Besitzer, Herr A. Zürcher, ferner Herr Yerin, Direktor der dortigen Volksbank, sind u. a. als Mitglieder des Verwaltungsrates der neuen Gesellschaft gewählt worden. Das Aktienkapital beträgt 1 Million Fr. und ist bereits vollständig gezeichnet. Die Aktiengesellschaft wird auch die Villa Elisabeth betreiben.

Sensation américaine. Les propriétaires de l'Hotel Plaza, Fifty Ninth Street, viennent de prendre une décision appelée à produire une certaine sensation. Ils se sont résolus à démolir de fond en comble leur immeuble actuel pour le remplacer par une construction qui ne coûtera pas moins de 75,000,000 de francs. Ce sera assurément le plus somptueux hôtel qu'ait encore connu le Nouveau-Monde.

Interlaken. Zu der in No. 27 der „Hotel-Revue“ enthaltenen, dem „Bund“ entnommenen Notiz, dass das Hotel Metropole durch Kauf an Herrn Ed. Seiler, Direktor des Hotel Jungfrau, übergegangen sei, wird uns berichtend geschrieben: Die Nachricht hat insofern ihre Richtigkeit, dass dem Herrn Seiler ein Verkaufsversprechen am 1. Januar 1906 gegeben worden ist. Das Hotel bleibt aber bis dahin unter der Direktion des Herrn Boyeldieu, und zwar in unveränderter Weise.

Georges Nagelmackers. In Villepoux ist im Alter von 61 Jahren der Direktor der Internationalen Schlafwagen-Gesellschaft, Georges Nagelmackers, gestorben. Er war in Lüttich geboren, wo sein Vater Bankier war, und als junger Ingenieur nach Amerika gegangen, um von dort im Jahre 1873 die Idee der Schlafwagen nach Europa zu bringen. Er tat sich mit einigen Freunden zusammen, die auf

ihre Kosten einen Schlafwagen bauten, der zwischen Köln und Brüssel lief, und gründete 1876 die genannte Gesellschaft. Den Schlafwagen folgten die Speisewagen und Luxuszüge, deren erster der „Orient-Express“ war. Dann kamen der „Süd-Express“ und der „Nord-Express“, der seit der Erbauung der transibirischen Eisenbahn bis nach Irkutsk fährt.

Verkehrswesen.

Harder-Bahn. Die Aktionärversammlung der Kurhausgesellschaft Interlaken hat das Projekt der Harderbahn gutgeheissen und, dem Beispiele des Verwaltungsrates der Volksbank folgend, einstimmig eine Aktienbeteiligung von Fr. 10,000 beschlossen.

Die Pilatus-Bahn hat im Monat Juni 7078 Personen befördert, gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Montreux-Oberland-Bahn. Seit der Betriebsöffnung verkehren nun täglich vier Schnellzüge zwischen Montreux-Interlaken, und zwar ab Interlaken morgen 5 Uhr 30 und nachmittags 2 Uhr 32. In Interlaken treffen die von Montreux kommenden Schnellzüge nachmittags 4 Uhr 48 und abends 7 Uhr 12 Minuten ein.

Engelberg-Oberhasli. Der oberländische Verkehrsverein hat die Initiative zur Erstellung einer Strassenverbindung zwischen Engelberg und Oberhasli über den Joehpass ergriffen. Das Vorgehen findet in Engelberg grossen Anklang, und der dortige Kurverein hat denn auch beschlossen, der Anregung kräftigste Unterstützung angedeihen zu lassen.

Der Bodensee-Verkehrsverein hat beschlossen, bei den Post- und Bahnverwaltungen der Bodensee-Staaten dahin vorstellig zu werden, dass in gleicher Weise, wie dies bereits auf den Dampfschiffen der Fall ist, auch an den Bahn- und Poststationen der Grenzstationen die Münzen des deutschen Reichs, Oesterreichs und der Schweiz zu einem von den zuständigen Behörden jeweils festgesetzten Kurse bei Zahlungen angenommen werden müssen.

Simplex-Luxuszug. Vom 8. Juli an ist zum ersten mal in diesem Sommer ein Luxuszug für den Simplex eingestellt worden. Der Zug kommt von Paris über Dijon und Pontarlier. Er erhält die Be-

zeichnung Paris-Oberland-Express. Die Abfahrt erfolgt von Lyoner Bahnhof abends 7 Uhr 30. Von Lausanne geht der Zug morgens 6 Uhr 0 und ist 7 Uhr 15 in St. Maurice und 9 Uhr 20 in Brig. Die Rückfahrt von Brig erfolgt abends 8 Uhr 30, von St. Maurice 10 Uhr 28, so dass der Zug 11 Uhr 32 in Lausanne ist. Mit der Fertigstellung des Tunnels wird der Luxuszug bis nach Mailand und Venedig verlängert werden. Eine Abzweigung geht von Pontarlier nach Bern um 6 Uhr 40 morgens, zurück 11 Uhr 6 abends. Der Zug verkehrt in diesem Sommer bis zum 16. September dreimal in der Woche, und zwar Dienstags, Donnerstags und Samstags.

Vertragsbruch - Rupture de Contrat

Eugen Schramm, Koch, aus Hagen (Westfalen).
Charles Jacot, II. Portier, von Geneveys sur Coffran.

Charles Matthaei,
Hotel du Lac, Rapperswil.

Auskunft erteilt:

über **Felix Guey, Portier,**
L. Degenmann,
Hotel des Palmiers, Montreux.

Hiezu eine Beilage.

Genf * Hôtels-Office * Genève

18, rue de la Corrairie, 18
Internationales Bureau für Kauf, Verkauf und Pacht von Hotels, Detachments und Exportieren. Inventur-Aufnahmen. Geogründet und geleitet von Hotels.
Bureau International pour Ventes, Achats et Locations d'Hotels, Arbitrages, Exportations, Inventaires. Créé et administré par un groupe d'Hoteliers.
Demander le prospectus et les formulaires.

An die tit. Inserenten! Gesuche um redaktionelle Besprechung werden nicht berücksichtigt. Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen 10 bis 25% Zuschlag reserviert. Komplizierter Satz wird extra berechnet.

STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH
Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine
sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**
MONOPOL
von
A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX
für die Schweiz, Elsass-Lothringen, Königreich Italien und Riviera.

Kontroll-Uhren
Za 1500 g
Bürk's Patent
Würrt. Uhrenfabrik Schweningen.
Tragbar oder stationär
für Wächter, Wärter, Heizer, Arbeiter etc.
Man verlange Prospekte!
Hans W. Egli, Zürich II
Werkstätte für Feinmechanik.

TÜRCK & PABST'S
FRANKFURTAM. Rühmlichst bekannte:
Anchovy-Paste. Sardellen-Butter.
Auf Brötchen getrichen u. für Saucen eine unverzichtbare Delikatess.
In kleinen Portionsdosen oder Tüten stets frisch im Verkauf.

COMESTIBLES.
E. CHRISTEN, BALE.

Tüchtige Geschäftsleute
Inhaber eines Sommergeschäftes (Hotel-Restaurant mit 50 Betten) suchen gutgehende
Hotel-Pension
für Wintersaison zu pachten event. zu kaufen. Offerten unter Chiffre **H 4459 X** an **Haasenstein & Vogler, Bern.** 1063

Hotel-Direktrice.
Tüchtige Hotel-Direktrice mittleren Alters, welche befähigt ist, ein Haus selbständig zu führen, mit dem Fremdenverkehr sehr vertraut, in ungekündigter Stellung, wünscht Vertrauensposten als Haushälterin oder zur selbständigen Leitung eines Hauses, event. auch als Buffetdame.
Offerten unter Chiffre **H 2278 R** an die Exped. ds. Bl.

Wäscherei-Einrichtungen für Hotel- und Grossbetrieb
in nur erstklassiger, tadelloser Ausführung liefern
STUTE & BLUMENTHAL, LINDEN bei Hannover.
Prima Referenzen. Prospekte und Vorschläge sowie jede wünschenswerte 73 Auskunft bereitwillig durch die Vertreter **ZAG863**
E. Schiess-Müller, St. Gallen Ingenieur Neidhardt, Genf
für die deutsche Schweiz. für die französ. Schweiz.

MONTREUX
Hotel Eden.
In allerbesten Lage, am Sitigai neben dem Kursaal. Modernster Komfort. Lift, elektr. Licht, Zentralheizung. Feiner schattiger Garten. Mässige Preise.
195 Fallegger-Wyrsch, Bes.

Gerant oder Oberkellner.
Ein im Hotel- und Restaurationsfach gewandter Mann, anfangs der 30er Jahre, der 3 Hauptsprachen mächtig, mit prima Referenzen, sucht auf nächsten Herbst Stelle als Gerant oder Oberkellner.
Offerten unter Chiffre **H 2274 R** an die Exped. ds. Bl.

Plus de maladies contagieuses
par l'emploi de
'Ozonateur.
Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.
Indispensable
dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, **Water-Closets,** etc.
En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.
188
Nombreuses références.
Agent général: **Jean Wäffler, 22 Boul' Helvétique, Genève.**

Direktor-Chef de réception
Inhaber eines Sommerhotels im Berner Oberland, tüchtiger Fachmann, in allen Zweigen, auch in der Küche durchaus erfahren, **kautions- und bilanzfähig,** der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig und dem ebenfalls geschäftlich- und sprachkundige Frau zur Seite steht, sucht **Winter-Engagement.**
Geß. Offerten unter Chiffre **H 2264 R** an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Privat-Fremdenpension
sucht gegen Kassa jetzt oder später zu kaufen oder zu pachten
2975
Foltz, Luzern.

O. Schär, Bucherexperte, Zürich I
Bahnhofstrasse 56
besorgt zuverlässig und diskret, die Einrichtung der **Hotel-Buchhaltung**
nach praktischem, erprobtem System; ferner **Bücherabschlüsse, Bilanzen, Rechnungsrevisionen,** auch die Durchführung v. **Liquidationen, Verwaltungen** und aussergerichtliche **Akkommodements,** etc. **243.**
Erstklassige Referenzen.

Director oder Pächter
erste Kraft, mit 4 Sprachen, hoher Caution & la Referenzen wird ein **italien.** Seen für feines & neues
Kursaal- & Hotel-
Unternehmen pro Sept. 1905 gesucht. Gegenseit. Discretion. Genaue Offerten befördert unter **H 3852 R** die Exp. d. Bl.

Direktor, Chef de réception.
Jüngere, tüchtiger und energischer Fachmann, der 3 Hauptsprachen und amerikanischen Buchführung mächtig, mit geschäftswandter Gattin, sucht auf kommenden Herbst bezw. Winter Stellung als Direktor oder Chef de réception.
Offerten unter Chiffre **H 2279 R** an die Exped. ds. Bl.

Chef de réception
29 Jahre alt, in einem Grand Hotel des Berner Oberlandes als solcher in Stellung, sucht für kommende Wintersaison Engagement. Offerten unter Chiffre **H 2280 R** an die Exped. ds. Bl.

Roch-Holzhalb, Zürich

2268

Lager echter Champagnerweine

Personen- & Warenaufzüge
liefert als Spezialität
J. Ruegger, Maschinenfabrik, Basel

Sprachgewandter, energischer, bilanzfähiger

Hotel-Direktor

Mitglied des S. H. V., dem tüchtige Gattin zur Seite steht, wünscht auf kommenden Herbst bezw. Winter analoge Stellung. Jahresstelle bevorzugt. Prima Referenzen. Offerten sub Chiffre **Z 3961 Y** an **Haasenstein & Vogler, Bern.**

DEMANDEZ PARTOUT
CHOCOLATS & CACAO'S
Léman
QUALITÉS EXQUISÉS

DIREKTOR

sprachkundig, mit prima Referenzen, seit Jahren Leiter grossen, erstklassigen Hotels der Schweiz und des Südens, sucht auf kommende Wintersaison ähnliche Stelle.

Offerten unter Chiffre **H 248 R** an die Expedition ds. Bl.

Chef de cuisine.
Un jeune homme de 25 ans, parlant 4 langues, muni de bonnes références de maisons de 1^{er} ordre d'Angleterre, de Russie, d'Egypte et de la Suisse, cherche engagement pour le mois d'octobre, de préférence en Suisse, dans une maison de 1^{er} ordre, comme chef-saucier ou chef avec une brigade de 4 ou 5 ouvriers.
Adresser les offres à **Jules Kaufmann fils, Hôtel-Pension Beausite, Fleurier (Neuchâtel).**

Bad-Verkauf.

Infolge anderweitiger Unternehmungen ist das **Bad Schwarzenberg** bei Aarau günstig zu kaufen. (H 3750 Q)
Auskunft erteilt **J. S. Kaspar, Gontenswil (Aarg.) 1059**

Zu verkaufen

auf erstklassigem Saison-Fremdenplatz der Schweiz ein grosses

Hotel

nebst einem Park von 25,000 m² Bauland in bester und schönster Geschäftslage. Die örtlichen Verhältnisse und die Lage ermöglichen die Erstellung eines Palast-Hotels, Villen und Bazars. Hotelbaugesellschaften, Hoteliers oder Spekulanten ist ein ertragreiches Unternehmen nachweisbar gesichert.

Offerten von seriösen Kaufleibern unter Chiffre **A4546 Y** an **Haasenstein & Vogler, Bern.**

Gesucht

für nächste Wintersaison nach dem Süden (Ligurien) einen

tüchtigen Hoteldirektor

für ein bedeutenderes Haus ersten Ranges. Schweizer bevorzugt. Bewerber wollen ihre Offerten unter Chiffre **H 2266 R** an die Exped. ds. Bl. einsenden.

Wichtig für Kaffee-Küchen.

In Schwabenlands patentierten

Steingut-Kaffeemaschinen behält Kaffee Farbe und Wohlgeschmack.

Milch-Kocher ist Anbrennen und Ueberkochen der Milch ausgeschlossen.

Milch-Warmhalter bleibt Milch stundenlang ohne Feuer heiss, hantlos und gut.

Deshalb können solche nicht genug Jedermann empfohlen werden.

In Frankfurt Leipzig und Paris erst mit der goldenen Medaille ausgezeichnet.

Prospekte umgehend. Unzählige Zufriedenheits-Atteste.

Gebrüder Schwabenland, Zürich

Hotel-Küchenartikel.

Alleinverkauf: R. Weber, Zürich, Bleicherweg 52.
Das schönste, behaglichste, gesündeste, modernste und weltberühmte
HOTEL-BETT
ist
Preiner's Paradiesbett

Suche Hotel an der Riviera zu kaufen auf kommende Wintersaison. Reflektiere auf gutgehendes Haus mittlerer Grösse. Grössere Anzahlung kann geleistet werden. Offerten unt. Chiffre **H 222 R** an die Exp. d. Bl.

Gesucht für 1. September a. c. einen jungen Mann als **Aide - Chef de réception.**

Bei Konvenienz Jahresstelle. Drei Hauptsprachen erforderlich. Offerten mit Gehaltsansprüchen an das **Kurhaus Davos.**

SCHUTZMARKE
Sirocco-Gross-Kaffeerösterei
Kolonialwaren
Konserven
Tafelhonig, Zuckeressenz
Weinessig
G. Hofer-Lanzrein Thun.

Kühlanlagen
(massiv)
mit Eisbetrieb ohne Maschinen baut als Spezialität unter 68
Garantie F841029
Jak. Wahl, Strassburg i. E.
Prospekte gratis.
Telephon 2293

Lugano.
Villa, 9 Minuten vom Bahnhof gelegen, für Pensionat oder kleines Hotel geeignet, per **September** 1061
ZU vermieten.
20/22 Lokale, Wassereinrichtung, Gas, event. elektr. Beleuchtung, Zier-, Gemüse- und Obstgarten. Für Näheres wende man sich mit Chiffre **P 2780 O** an **Haasenstein & Vogler, Lugano.**

Mackie's
WHITE HORSE
Scotch Whisky
10 years old.
Best and purest in the market.
Quality the recommendation.
Sold everywhere; give it a trial.
Lagavulin Distillery
ISLAND OF ISLAY, N. R.

Für Hoteliers.
In schönster sonniger Lage Luzerns wunderschönes
Appartement
bestehend aus fünf Zimmern, Küche und Bad
billig zu vermieten
Wasser, elektrisches Licht, Gas.
Oktober - Mai.
Gef. Offerten unter Chiffre **H 2270 R** an die Exp. ds. Bl.

Achtung Hoteliers!
Tüchtiger und solider **Gärtner** (Deutscher), 27 Jahre, der in allen Fächern der Gärtnerei, spez. auch in der Gartenkunst und Dekoration erfahren, sucht für Saison Stellung in Hotel an oberital. Seen resp. Südschweiz oder Riviera di Levante. Antritt jederzeit. Suchender war spez. in Kitzbühel in Engement, z. Zt. Grand Hotel Kurhaus Davos. Feinste Referenzen zu Diensten. Gef. ausführl. Offerten unter **Z. K. 6710** an die Annoncen-Exped. **Rudolf Mosse, Zürich.** (Z49000) 2266

Das Neueste in
Servietten
in Leinen- und Fantasie-Designs. Grosse Auswahl, billige Preise. Muster zu Diensten.
Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm
BASEL.

GRAND HOTEL DE L'OBSERVATOIRE

Jura Vaudois (Suisse) **St-CEREGUES sur NYON** 1100 m. sur mer

Station climatérique des plus salubres. Situation unique en face du Mont-Blanc. Magnifiques forêts de sapins. Séjour de montagne très recherché et recommandé tout spécialement après une cure de bains grâce à son air tonique et vivifiant. Hôtel de 1^{er} ordre. Chauffage à vapeur. Lift. Lumière électrique. Maison incombustible. Eglise anglo-suisse. Chapelle catholique. Postes. Télégraphe. Téléphone. Auto-Garage. 190
E. GIMPERT, directeur.



ACHAT, VENTE ET LOCATION d'hôtels, cafés, restaurants et propriétés.

S'adresser à
Mr. EUG. SAVOIE, notaire, aux Verrières (Neuchâtel).
Vins des premiers crus de Neuchâtel, Bourgogne, Beaujolais et Bordeaux pour hôtels et bons restaurants. 193

Alle Druckerarbeiten
in Buchdruck, Lithographie, Prägedruck und Celluloid
liefert prompt und preiswert die
Allgemeine Druckerei A.-G. vorm. A. Niessen, Zürich.
Buchbinderei im Hause. Kalender. Clichés. (H2484Z)

Joh. Gersbach & Cie. Internat. Kühlanlagen-Bau, Zürich (Bureau: Niederdorfstrasse 90).
Kühlshränke u. Kühlanlagen für Speisen u. Getränke mit Kalttrockenluftzirkulation. Fleischaufbewahrung 15 Tage tadellos.

Referenzen:
Dolder, Grand Hotel, Zürich.
Spatenbräu, Zürich.
Fritz Baumann, Fleischhalle, Zürich.
Fritz Käfer, Wurstfabrik & Metzgerei, Spiegelgasse, Zürich.
Fritz Schindlauer, Schutzengasse, Zürich.
Fritz Wacker, Wurstfabrik, Zürich.
Grand Hotel Axentofa ob Brunnen.
Wangeneralpalm, Restaurant Klötli Scheidegg.
Grand Hotel des Palmiers Nice, Herren Manz & Cie.
" de Cannes, " Menge.
" Naples, " Hauser & Düpfer.
" du Cap Ampeggio Bordighera, Hr. Käuzler.
Das Neueste und Beste in dieser Branche.
2-jährige Garantie.
Kühlraum, Obereisfüllung, Patent Gersbach No. 25,870 vom 16. März 1903.
Intensivste Luftzirkulation und Kühlung.
Prospekte, Kostenberechnung etc. umgehend.

Der König **Verlangt**
aller Käse ist der echte **Roquefort „Société“** in allen feinen Geschäften die neue Portionen-Packung
Mignon-Roquefort „Société“
zu haben in folgenden Comestiblesgeschäften:
E. Christen, Basel
Briner & Cie., Bern
Hermann Ludwig, Bern
J. Jeanloz, Bern
J. Suter-Bachmann, Bern
J. Tschanz, Bern
Franz Fassbind, Brunnen
Th. Domenig, Chur
Wunderli-Müller, Luzern
Uehlinger & Seinet, Luzern
H. Hintermann, Schaffhausen
E. Jaepnet, Zürich
Generaldepot: Alb. Blum, Agenturen, Basel.

Parc des Eaux de Bornala, Nice.

Grande et belle propriété de 20,000 mètres, avec beaux bâtiments et parc planté de beaux arbres pouvant être organisée en **hôtel ou pension, à vendre ou à louer.** Bonnes conditions. A 1500 mètres de la place Masséna, près la promenade des Anglais. Tramway. 2273
S'adresser au **directeur des Eaux de Bornala, Nice.**

Polster-Materialien
Rosshaare Bettfedern
Crin d'afrique Ia. Stahlfedern
Matratzendrille Möbelstoffe
Rosshaar-Zupfmäschinen Stuhl-Füllzuntersätze

Teppiche
Tischteppiche Milieux Bettvorlagen
Türvorlagen Treppenläufer Schonerstoffe
Waschtischvorlagen Wachtücher Tischmollerton

Vorhanggarnituren
in Messing, Nussbaum, Eichen, Pitsch-pine
216
Vitragenstangen
Teppichstangen und -Nägel
Bilderleisten und -Haken
Lambrequins Passementeries Portièren
Segeltuche Storreindrille Satins
Prima Hotel-Referenzen

Schoop & Comp., Zürich

Elektrische Aufzüge

(Lifts)



mit automatisch-elektrischer Druckknopfsteuerung
liefern als Spezialität in modernster und bester Ausführung

C. Wüst & Cie., Seebach-Zürich.

Vorzüge unseres Systems:
Absolut zuverlässige einfache Steuerung.
Sehr geringer Stromverbrauch, daher billigster Betrieb.
Prima Referenzen.
Projekte und Lieferungsanfragen prompt u. kostenlos.
(Za1691g) 66

DIREKTOR.

Ein in allen Branchen der Hotel-Industrie durchaus erfahrener Mann, 34 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, während mehreren Jahren Besitzer und Leiter eines grösseren Hotels in Italien, sucht für kommende Wintersaison Engagement als **Direktor** oder **Chef de réception**. Jahresstelle bevorzugt. Offerten unter Chiffre **H 247 R** an die Exped.-ds. Bl.

Lugano. — Zu Verkaufen.

Villa

in schönster Lage, prächtige Aussicht auf die Stadt und See, nahe beim Bahnhof, eignet sich vorzüglich für Hotel, Pensionen etc. Auskunft erteilt Ingenieur **P. Ferrazzini, Lugano.** (H 853 O). 923

Saunders's Scotch Whisky

„House of Lords“

seit 1879 im British House of Lords eingeführt und ununterbrochen beibehaltene Marke.

Preis-Courant:

„House of Lords“ per Flasche Fr. 3.75
Saunders's Irish Whisky „White Label“ per Flasche Fr. 3.50

Bei Abnahme von 12 Flaschen aufwärts Umhüllung gratis und Lieferung franko Post oder Bahnstation des Empfängers. Spezial-Rabatt bei grösseren Aufträgen.

General-Depot
und Vertretung für die deutsche Schweiz:
Gebr. Clar, Basel
pour la Suisse française: 231
Grellet & Cie., Lausanne.



Gesucht

tüchtigen Angestellten als Vorsteher eines neu gegründeten Verkehrs-Bureaus in der Nähe Genues. Deutsche, französische und italienische Sprache erforderlich. Antritt 1. Oktober. Schluss 30. April. 2267
Offerten unter Chiffre **G. F. 120** befördert die Exp. d. Bl.

In der Hotelbranche erfahrener, energischer, evtl. verheirateter

DIREKTOR

für kaufmännische und wirtschaftliche Leitung per sofort gesucht. Mindestens deutsche und französische Sprachkenntnis erforderlich. Evtl. Lebensstellung. Nur Ia. Referenzen werden berücksichtigt. Offerten befördert unter **H 2234 R** die Exp. d. Bl.

Der beste, billigste, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

NACH LONDON

geht über **Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover**

POST-ROUTE unter belgischer Staatsverwaltung mit ganz modernen Dampfern in prachtvoller Ausstattung. **Telegraphie Marconi** und **Postdienst auf jedem Dampfer.** Ostende-Basel und Ostende-Salzburg über Strassburg, Stuttgart. Ostende-Salzburg und Ostende-Wien über Basel, Zürich, Ariberg. **Seefahrt nur 3 Stunden.**

Fahrplanbücher sowie Auskünfte über alle den Personen- und Güterverkehr von, nach und über Belgien betreffende Angelegenheiten werden von der **Vertretung der Belgischen Staatsbahnen, St. Albansgaten 1, Basel**, unentgeltlich erteilt.

Exposition Universelle de Liège
Avril — 1905 — Novembre

Rhein- u. Mosel-Weine

der Firma **Josef Falck**
in Mainz
Gegründet 1850

304
Grosses Lager bei der Generalagentur für die Schweiz **Martel-Falck** St. Gallen Vadianstrasse 41 Telephone No. 88.

Gelegenheitskauf

eines erstklassigen Hotels in Barcelona wird angeboten. Moderner Komfort. Guter Gang. Günstige Bedingungen. Offerten unter **H 540 B** an **Hausenstein & Vogler, Barcelona.** (540B) 1064

NICE. Hôtel à remettre,

long bail, centre de la ville, 30 chambres, affaire exceptionnelle. S'adresser pour tous renseignements Régie **David Broillet, Corratier 38, Genève.** (H779X) 1066

Hotel Flüela Hospiz

Prima luftgetrocknetes Bindenfleisch u. Schinken, Salsiz. 246

Zu verkaufen

per September wegen Aufgabe des Geschäftes zu aussergewöhnlich günstigen Bedingungen prächtiges, noch bereits neues

Hotel-Inventar.

Offerten unter Chiffre **H 2068 R** an die Exped. da. Bl.

Hotel- & Restaurant-Buchführung

Amerikan. System Frisch. Lehre amerik. Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbriefe. Handb. d. v. Amerikanischschreiben. Garantie für den Erfolg. Verlangen Sie gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordre veranschulicht. Bücher. Gehe nach auswärts. 217 **H. Frisch, Böcherstrasse, Zürich I.**

Hotel-Bücher

Amerik. Journale, Tagebücher und sämtliche Hotelbücher führe ich auf Lager. 238 **H. Frisch, Zürich.**

Hotelverkauf an der Riviera.

Schön möbliertes Hotel für 100,000 Fr. zu verkaufen. Anzahlung 70,000 Fr. Auskunft erteilt: **GENUA, Casetta Postale No. 374.** 2272

Partie gut erhaltene (ZA2261g) **eiserne Gartenmöbel** werden um zu räumen sehr billig abgegeben. Offerten poste-restante. Basel, Chiffre **A. Nägeli.** (2820)

Presshefe

sehr triebkräftig und haltbar. Prompteste Spedition. **Presshefefabrik Gutenberg** Kt. Bern. 234

Frische Seefische

Lachs, Seezungen, Steinbutt u.s.w. bezieht man am preiswertesten vom **Fischversand Westfalia G.m.b.H.** Bremerhaven. Verlangen Sie Wochen-Offerte. 2245

Meiringen. Hotel Oberland

2 Minuten vom Bahnhof In schönster, ruhigster Lage, mit grossem, schattigen Garten. Moderner Komfort, geräumige Zimmer. Elektrisches Licht im ganzen Hause. Anerkannt gute Küche und feine Weine. Mässige Preise. 240 **B. Oesterhaus, Besitzer.**

London. Tudor-Hotel

Oxford Street W.

In bester Lage des West-End, 200 Zimmer und Salons mit allem modernen Komfort eingerichtet, verbunden mit kontinentalem Restaurant u. grosser Lager-Bier-Halle mit Konzert, das einzige Hotel Londons mit Dachgarten und grossartiger Aussicht auf die Stadt u. Umgebung nur für Hotel-Gäste. Mässige Preise.

Besitzer: **The Geneva Hotels Ltd.** Manager: **Max Hoefmann.**

Berndorfer Metallwaren-Fabrik

ARTHUR KRUPP

BERNDORF, Nieder-Oesterreich.

Schwerverilberte Bestecke u. Tafelgeräte für u. Privatgebrauch **Rein-Nickel-Kochgeschirre. — Kunstbronzen**

Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:
Jost Witz, Luzern
Pilatusstr., gegenüber Hotel Viktoria
Preis-Courants gratis und franko.



Schweizer ONI Pillen



sind heute unbestritten das **hervorragendste Mittel** gegen **Kopfschmerz und Influenza.**

Ausserordentliche zahlreiche Dankschreiben, eine Reihe brillanter Begutachtungen der Herren Ärzte sind der beste Beweis für ihre zuverlässige, prompte Wirkung. — Erhältlich in allen Apotheken.

Halbe Schachtel Fr. 1.20
Ganze Schachtel Fr. 2.—

Wo keine Apotheken wende man sich an das General-Depôt der Schweizer „Oni“-Pillen, A. Dreimann, Basel A, woselbst auch einmalige Gratisproben gegen Einsendung von 15 Cts. für Porto und Verpackung bezogen werden können.

Die Weinfirma Th. Binder-Broeg A.-G. ZÜRICH I

hat den **Alleinverkauf** des echt amerikanischen Schmelzprüfzählers „Rapid“ sowie aller Ersatzteile; bereit zu sagen, zu dass sie die „RAPID“ unterschätzt wird.



Spezialität: Schmelzprüfzähler

MAISON FONDÉE EN 1811.

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL.

SWISS CHAMPAGNE.

Se trouve dans tous les bons hôtel suisses. HORS CONCOURS (membre du jury) EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.



Hotel-Direktor

33 Jahre alt, durchaus tüchtiger Fachmann, welcher lange Jahre ein grosses, bekanntes Hotel an der franz. Riviera leitete, sucht die Direktion eines grossen Hotels für den Winter zu übernehmen. Beste Empfehlungen. Geft. Offerten unter Chiffre **H 2263 R** an die Exped. d. Bl.

Lugano-Paradiso.

Zu verkaufen oder zu vermieten ein geräumiges Gebäude mit 16,000 m² Umschwung.

Die Liegenschaft liesse sich, ihrer prächtigen Lage, herrlichen Aussicht und äusserst bequemer Zufahrt wegen, höchst vorteilhaft für den Betrieb einer Hotel-Pension einrichten. Bei langjähriger Miete würde der Besitzer die nötigen Umbauten selbst ausführen lassen. Für alles Nähere wende man sich gefl. sub Chiffre **L. 2078 A** an **Hausenstein & Vogler, Lugano.** 1922

Taormina-Terrain pour bâtir un Grand Hôtel.

A vendre terrain de circa 20,000 m² sur la route carrossable, orientation vers l'est, contenant assés de pierres pour faire une grande construction et pierres pouvant servir à la fabrication de la chaux. Le terrain s'étend de la ville jusqu'au Sautaire Madonna della Rocca et le Vecchio Castello, avec vue sur l'Étna, la mer, le Théâtre Grec et la Calabre, de manière qu'aucune construction future pourra l'enlever. Prix modéré; facilités de paiement. Propriétaire: **G. Scuderi-Zuccaro, Taormina.** — Sur demande photographie explicative.

Metall-Bettstellen

in einfacher bis feinsten Ausführung solid, elegant und preiswürdig. (Gesetzlich geschützte Muster). Patent-Stahlfederdraht-Matratzen unübertroffen, praktisch, hygienisch unbegrenzte Garantie. Eigenes schweizerisches Fabrikat. Kataloge werden gratis zugesandt.

SUTER-STREHLER & Co., Eisenmöbelfabrik, ZÜRICH.



Strassburger Gänseleberpasteten-Fabrik

Christoph & Rau, Strassburg i. E.

Telegramm-Adresse: Pastetenchrist. Telephone 380. Unsere Pasteten sind anerkannt vorzüglich. Ein Versuch überzeugt. Man verlange Preisliste. Wiederverkäufern Spezial-Konditionen.

3 Omnibusse

in vollkommenem Zustande sind zu ermässigten Preis wegen Aufgabe des Geschäftes (01464L) 3847

zu verkaufen.

Man wende sich an das **Bureau Perrin & Cie.** Centralbahnhof in Lausanne.

Fachschule f. Hotelkellner

2 monatige Kurse für Buchhalter, Oberkellner, Geschäftsführer u. Köche. Prospekte von **F. de Lacroix, Frankfurt a. Main.** (H6.5913) 37

MAISON FONDÉE EN 1829.

SWISS CHAMPAGNE

EXPOSITION GENEVE MÉDAILLE NATIONALE 1906 D'OR



LOUIS MAULER & C^{ie}
MOTIERS-TRAVERS (Suisse).

Schweizer Hotel-Revue.

Revue Suisse des Hôtels.

Reformen in der Hotelküche.

Diese Frage hat zu sehr erfreulichen und überaus schätzenswerten Meinungsäusserungen geführt, die nicht verfehlen werden, da und dort Früchte zu zeitigen, und wollen wir daher nicht unterlassen, den eigentlichen Promoteur der Reformidee, Herrn Eugen Schmid, Direktor des Parkhotel Axenstein, auf dessen Arbeit wir leider erst nachträglich aufmerksam gemacht worden sind, in unserem Blatt ebenfalls zu Wort kommen zu lassen. Herr Schmid schreibt im Februarheft der „Hotelindustrie und Kochkunst“:

Sieg. Kenner und Feinschmecker.

„Sie waren Koch von Beruf, ich bin einer von Geschmack“, sprach einst ein Amerikaner zu dem angehenden Direktor eines Grand Hotel. „Bereits beim Auftragen eines Gerichtes kann ich Ihnen sagen, ob es richtig gekocht, genügend gesalzen ist oder nicht.“ „O yes“, war die zustimmende Antwort des bis dahin stummen Zuhörers. In dieser Weise ging der Dialog weiter, bis er natürlich zu Gunsten des Fremden endigen musste.

Wenn dies zufällig ein Amerikaner war, der so sprach, sind seine Landsleute dennoch nicht die einzigen, welche so kühne Behauptungen aufstellen. Gehen wir darum nicht weiter, sondern suchen wir diese, mit dem angebornen Feinschmeckerentel Bentgadeten unter den Hotelangestellten, von denen die Küche vielfach als Zielscheibe ihrer Kritik genommen wird. Hierbei will es mir immer höchst ungerecht erscheinen, wenn die übrigen Angestellten gewissermassen von oben herab auf das Küchenpersonal blicken. Nur zu wohl weiss ich, dass es meistens äusserst schwer halten würde, den Zylinder und Gebrock mit den Chefs Mütze und Weste zu vertauschen. 99 von 100 Grosstuern, deren es zwar unter den bescheidenen Schweizern, uns zu Ehren sei's gesagt, wenige hat, sonst leider aber genug gibt, würden unter der Last der anscheinlich leichten Krone des Regenten in der Küche ganz bedenklich zusammenbrechen, sobald es sich darum handelte, mit seiner Tracht zugleich auch seine Funktionen zu übernehmen. In welchem Masse bei einer feinen Mahlzeit des Kochs Gedächtnis, Aufmerksamkeiten, Wissen und Können, Geschmack, Gesicht, kurzum geistige und körperliche Tätigkeit in Anspruch genommen werden, weiss eben nur derjenige, welcher alles mitgemacht hat und der sich nach des Tages Lasten totfunde an Geist und Leib hingestreckt hat, um sich im Schlafe zu stärken für andere schwere Tage.

Spannung zwischen Koch und Kellner.

Der Koch steht jedoch auch nicht ganz so unschuldig da, wie er in seinem weissen Gewande aussieht, und darum finde ich für beide Teile, Koch und Kellner, gründliche, zeitgemässe Reformen von grossem Nutzen.

Die beständige Fehde, in der sie sich in vielen Hotels noch immer befinden, sollte endlich in einträchtiges Miteinanderwirken umgewandelt werden können. Viele haben es eingesehen und gefunden, dass sie dabei bedeutend besser fahren. Ebenso zwecklos wie erniedrigend ist das Aufbrausen für nichts oder wegen Kleinigkeiten harmloser Natur. Doch scheint es so eingebürgert zu sein, dass man heute noch, wenn man von einem Chef spricht, unwillkürlich beifügt: „Ja, das ist ein sehr guter Koch, aber wie sie eben alle sind, ein furchtbarer Schreihals“, oder, wenn er eine Ausnahme der Regel macht: „Ja, der ist sehr tüchtig und ruhig, also gar nicht, wie sie sonst zu sein pflegen.“

Der ruhige, taktvolle Chef erwirkt sich die Achtung seines Prinzipals, die dankbare Anerkennung seiner Untergebenen und Mitarbeiter. Das offene Herausprechen hat zu allen Zeiten sein Gutes gehabt, aber das kann mit Ruhe und Kaltblütigkeit noch viel besser geschehen.

Die Spannung zwischen Koch und Kellner lässt sich wohl am leichtesten darauf zurückführen, weil die Küche meistens französischer, die Kellner deutscher Zunge sind. Für den geringsten geschäftlichen Vorfall, auf der einen oder andern Seite, durch Vergessen oder dergleichen entstanden, artet die zwischen den Galliern und Germanen bestehende Spannung in allzufreien Worten aus. Es sind dies alt hergebrachte Gewohnheiten und Uebelstände, die, beidseitig von allzuhelfender Eiferern als zu ihrem Berufe gehörend betrachtet, leider immer noch, eher zum Nachteil als zu gunsten des Geschäfts, befolgt werden und nur da im Verschwinden begriffen sind, wo ihnen eine vernünftige urteilende, übergeordnete Kraft ein Ende macht.

Doch nun zur Sache selbst!

Schweizer-Chefs und -Köche.

Für uns kaltblütige Schweizer wäre es nicht nur leicht möglich, sondern sicherlich auch lohnend, in dieser Hinsicht bahnbrechend voranzugehen und damit ein neues Renommee zu erwerben; besonders zu einer Zeit, da andere Nationen uns den Rang als die ersten und besten Hotelangestellten bei sich hierzu bietender Gelegenheit streitig zu machen suchen. Unsere Verhältnisse in England sind ein praktisches Beispiel, wie das ruhige Schweizer Temperament dort die würdige Anerkennung des Arbeitgebers gefunden und durch Eröberung hervorragender Stellen vielfach den Sieg über die sanguinische lateinische Rasse davongetragen hat. Das noch

häufig herrschende Vorurteil, der Schweizerkoch sei bezüglich Charakter und Befähigung seinem Konkurrenten nicht ebenbürtig, muss schon der Standeshere halber um jeden Preis beseitigt werden.

Veraltete Formeln im Anrichten.

Vorerst mache ich auf einige, meiner Ansicht nach ebenso unnötige, wie veraltete Formen im Dressieren verschiedener Entrées aufmerksam, ohne dabei behaupten zu wollen, dass meine Idee die allein richtige sei. Sehr dankbar wäre ich für die Begründung des Nutzens oder der absoluten Notwendigkeit des gebackenen Brotcrouton unter die Tornade, Noisettes, Ris de veau u. a. m. Unstreitig ist sein Schaden grösser als sein Vorteil. Unterlagen, wie fonds d'artichauts, petites bouchées, tomates farcies, Pommes Anna, Reis etc. heben den Geschmack, verleihen ein hübsches Aussehen und bilden überhaupt einen substantiellen Teil der Garnitur. Gut farcierte Crotons unter gebrennes Wild machen selbstverständlich eine Ausnahme. Das geröstete Brot dagegen nimmt den ganzen ausströmenden Saft wie ein Schwamm in sich auf, um unbenutzt zurückzubleiben; denn diejenigen, welche den Croutons essen, sind bald geätzt. Der eigene Saft geht so verloren, anstatt sich allmählich mit der Sauce, dem Jus oder der Maître d'hôtel zu vermischen. Zudem bleibt das Fleisch weniger heiss auf den Croutons als auf der Platte, wo es ebenso gut am Weiterkochen verhindert werden kann. Und wo er wegen dem Mehr-Erscheinen, dem bessern Präsentieren gegeben wird, ist sein Zweck kein idealer; man soll dem Gast das Fleisch reichlich genug auftragen und weder durch Brot noch andere Beilagen zu ersetzen suchen.

Kalte Sockel für warme Gerichte.

Ganz dasselbe gilt von den ewigen Sockeln. Einst wurde bei einer Hochzeit ein sehr geschmackhaft präpariertes Volaille à la Stanley auf eiskalten Gries-fond dressiert, um mit der reichlich gebutterten und darum nicht zu heissen Sauce übergossen und halb lau aufgetischt werden zu können. Wer von den Hochzeitsgästen, ausgenommen vielleicht die sich in „glühender Liebe“ zugezogenen Neuwermählten, wer von uns allen hätte nicht eher das Geflügel ohne monumentales Fundament, aber dafür warm, gegessen? Ein grober kulinarischer Verstoß war erstens das Nichtwarmhalten des Sockels. Aber wie gesagt, diesen nachteiligen Einwirken durch Abkühlung der Speisen wird häufig nicht die nötige Beachtung geschenkt. Dann erscheint es dem Koch komisch, wenn die Gäste von diesem faden, mit Wasser gekochten, festgewordenen Breien versuchen, glaubend, es wäre wie das übrige kräftig zubereitet. Der Fremde kann das nicht wissen, zumal viele Chefs für die nämliche Garnitur „der Abwechslung halber“ oft zwei bis drei verschiedene Namen geben und anwenden, in jedem Fall aber beinahe dieselbe Verzierung anders benannt, andere sogar an den Klassikern nach Willkür rütteln, den Kenner hiermit zum Lächeln zwingen und dem Kellner die Arbeit bedeutend erschweren. (Schluss folgt.)

Nouvelle contribution à la réforme de la cuisine d'hôtel.

Nous sommes heureux de l'écho prolongé qu'a rencontré la proposition de M. E. Bæbler „Réforme de la cuisine d'hôtel“, plus heureux encore de voir les collègues trouver enfin le chemin de la „Revue des Hôtels“ pour y exposer leur opinion. Il n'y a pas de bon diner, même de diner de réforme, sans moutarde, et c'est un vieux correspondant, si vous le permettez, qui va vous l'apporter. Tout le monde — clients et hôteliers — est, croyons-nous, d'accord sur un point, c'est qu'on sert trop de viandes; les juges impartiaux vont même jusqu'à convenir que leur préparation n'est pas partout l'objet des soins qu'elle mérite.

Or, si le mouvement de réforme a su se concilier d'emblée toutes nos sympathies, il faut cependant nous garder d'aller trop loin. Notre industrie est si diverse, les circonstances avec lesquelles nous sommes appelés à compter sont si variées, que c'est ici le cas plus que jamais d'appliquer l'axiome: „A fait nouveau, nouveau conseil“. Nous avons les sanatoria, toujours plus nombreux, les hôtels mixtes moitié hôtel, moitié sanatorium, puis les hôtels des stations climatiques fréquentées non par de vrais malades, mais par des personnes désireuses de se reposer; enfin les innombrables hôtels pour touristes et last not least les maisons de grand luxe. Dans mes considérations, je ferai abstraction des sanatoria proprement dits, où la parole est au médecin et où la cuisine n'a d'autre rôle que d'aider à l'action des soins et des médicaments du docteur. Il n'en est pas ainsi dans les autres catégories, où il s'agit de satisfaire à la fois l'estomac, les yeux et le palais. Ce ne serait pas encore bien difficile si nous n'avions affaire qu'à une seule nation; mais c'est que nous nous trouvons en présence d'une société internationale, dont les appétits et les préférences varient autant que les individus eux-mêmes. J'ai l'impression que les propositions énoncées tiennent un compte trop exclusif du goût allemand; c'est le cas tout au moins pour les menus que St. Blasien a eu la grande obligation de nous communiquer.

On y dit expressément qu'il n'est attaché aucune valeur à la composition réglementaire des menus; or c'est là, à mon avis, une erreur profonde, à moins qu'on n'ait en vue un simple gavage. Ainsi, on ne tient aucun compte à St. Blasien de la distinction entre viande blanche et viande noire, de sorte que celui qui, pour une raison quelconque, doit s'abstenir de l'une ou de l'autre de ces viandes se voit dans l'obligation pure et simple de jeter à certains jours; d'ailleurs, tous ces menus me paraissent, si j'ose m'exprimer ainsi, un peu trop massifs.

C'est notre jeune collègue M. Eggmann, directeur des bains de Weissenburg, qui a proposé la solution la plus juste; il a raison de dire que ce qu'on réclame, c'est moins une réduction du nombre des services qu'une plus grande variété. C'est par là que la réforme devrait débiter, car il y a longtemps que nous avons commencé à réduire; voici 12 ans que, dans le midi, nous ne donnons plus d'entrées, pas même le dimanche, ce qui nous permet dès maintenant une diversité plus grande. Une autre réforme introduite depuis des années déjà et qui, bien que limitée pour le moment aux maisons d'une certaine importance, n'en jouit pas moins d'une faveur toujours croissante, c'est celle des petites tables. Sans avoir des rapports directs avec le menu, cette réforme a cependant sa valeur, car ce qui importe, ce n'est pas seulement ce qu'on mange, mais aussi comment on mange. Pour donner satisfaction aux plaintes, la plupart justifiées, sur la monotonie de la cuisine d'hôtel, nous aurons donc à nous préoccuper tout d'abord de servir moins de viandes et plus de légumes et de plats de fantaisie, ce que les Anglais nomment „made-dishes“. Ces plats de fantaisie, il est vrai, donneront plus de peine au chef, car pour remplir leur but, ils doivent être l'objet de soins tout particuliers; il ne suffit pas de beaux noms, il y faut encore de bonnes choses; ces plats jouent dans le menu le rôle dévolu aux bibelots dans le salon. Leur nombre est légion; pour faciliter l'orientation, je n'en citerai que quelques-uns de ceux que nous employons depuis des années avec le plus grand succès: Gnocchi romaine, idem parisienne, Ravioli, Caneloni, petites bouchées dont le contenu peut varier à l'infini, macaroni sous toutes les formes possibles, risotto de recettes diverses, choux farcis, croquettes, quenelles et l'infinité des plats aux oeufs dont l'énumération nous conduirait trop loin; il en existe cent autres, mais je n'ai pas l'intention d'écrire ici un manuel de cuisine.

M. Eggmann a encore raison quand il dit que les médecins devraient mieux élever leurs malades, ou plutôt les gâter moins. Tant que le docteur croira devoir persuader à un malade — bien souvent imaginaire — qu'il n'ose manger que de la viande noire (boeuf, mouton, etc.) et que la viande blanche entraînerait tout au moins sa mort immédiate, tandis qu'au suivant — par pur désespoir parfois, j'en conviens — il ordonnera l'usage exclusif de la viande blanche, nous serons obligés de donner deux viandes à chaque repas; car l'idée qu'une viande autre que celle ordonnée par le médecin ne peut que faire du mal, est indéfinissable dans l'esprit des clients. Je ne parle pas naturellement des vrais malades, mais des clients en général, et surtout de ceux qui fréquentent nos stations.

J'ai eu pendant de longues années un client auquel son médecin avait interdit, 20 ans auparavant, la consommation de la marée, si bien qu'il était absolument convaincu que ce mets le rendrait malade; sa fille me racontait que chez eux, elle était obligée de recourir à tous les trucs culinaires possibles pour transformer la marée en poissons d'eau douce, ne pouvant pas toujours se procurer ces derniers; que son père mangeait avec le plus grand appétit la marée ainsi accommodée et s'en était toujours fort bien trouvé. J'essayai d'en faire autant, et j'y réussis parfaitement; le bon monsieur est mort depuis (à l'âge de 87 ans), autrement il aurait continué à manger avec délices la merluce qu'on lui servait sous l'étiquette de truite. Ce n'est là qu'un exemple, mais tous les hôteliers savent que mon vieux monsieur est loin de constituer une exception, et que de nombreux exemplaires de sa catégorie se rencontrent surtout parmi les chers lecteurs, les dimensions que cet article a prises.

Ch. St.

La tranquillité dans les hôtels.

Il a paru, il y a quelque temps, dans le journal hambourgeois „Küche und Keller“ (organe central de l'industrie hôtelière) un article, qui exprimait le désir bien justifié des hôteliers que les voyageurs prennent plus à cœur de faire aussi peu de bruit que possible dans les hôtels, surtout aux heures du sommeil. On recommandait à l'hôtelier de rappeler ce devoir aux voyageurs, au moyen d'affiches bien placées. L'article fut reproduit par différents journaux, entre autres aussi par la Gazette de Francfort, journal très répandu. Cela donna lieu à une polémique modérée, dont nous reproduisons quelques articles, car chez nous, il y a à ce sujet des abus dans le genre de ceux qu'on relève en Allemagne.

Il s'agit en première ligne de savoir à qui incombe le devoir d'assurer la tranquillité dans les hôtels, si c'est l'affaire des hôteliers ou celle des voyageurs. Un M. Ertel à Francfort répondit à l'article de „Küche und Keller“ dans la Gazette de Francfort en se plaçant au point de vue que, c'est l'hôtelier qui a le devoir de pourvoir au maintien de la tranquillité.

Il écrit ce qui suit:

„Je regrette infiniment d'être obligé de constater, qu'un petit nombre seulement d'hôteliers comprennent, que c'est leur devoir de garantir à leurs clients une certaine tranquillité par des arrangements appropriés. On ne pourra obtenir la tranquillité nécessaire en priant les voyageurs par des affiches de faire aussi peu de bruit que possible, pendant la soirée et la nuit. Ces avis ne seront ni observés, ni lus par la grande majorité, car, sans vouloir incommode son voisin, il arrive souvent que les voyageurs parlent à haute voix, dans les corridors à une heure avancée, ferment leurs portes avec bruit et très souvent jettent bruyamment leurs souliers devant la porte.“

Volla quelques-uns des désagréments de la vie d'hôtel. Si l'on s'en plaint à l'hôtelier, il critique vivement le sans-gêne de ses hôtes bruyants, mais c'est tout.

Cependant, il serait facile de remédier au mal avec un peu de bonne volonté. Au lieu de doter les hôtels de façades splendides et d'ameublements somptueux, les architectes et les propriétaires d'hôtels devraient unir leurs efforts pour assurer la tranquillité de leurs clients. Ceci s'obtiendrait facilement par les dispositions suivantes: Fenêtres et portes doubles, les portes extérieures devraient être matelassées, enfin, des tapis devraient amortir le bruit des pas dans les corridors et dans les escaliers.

Ces arrangements pris, l'hôtelier et les voyageurs n'auront plus à craindre les conversations un peu animées dans les corridors, et, le voyageur pourra se reposer même dans les premières heures de la soirée.

C'est étonnant que ces arrangements qui ne sont nullement coûteux n'existent que dans les hôtels de tout premier ordre, tandis que les hôtels „bourgeois“, donc, ceux qui demandent environ 3 Marcs par chambre et par nuit, ne se préoccupent absolument pas du bien-être de leurs clients, en ce qui concerne leur repos. Un hôtelier qui aura pris les mesures que je recommande plus haut, pourra compter sur de nombreux clients, il n'aura qu'à annoncer qu'il garantit à ses clients des nuits sans bruit.“

Le journal „Küche und Keller“ publie la réponse suivante qui est due à la plume d'un hôtelier: „Quand on lit le cri d'alarme de M. Ertel d'un bout à l'autre, on remporte l'impression que c'est l'hôtelier qui est seul en faute, quand il se fait du bruit dans l'hôtel, à l'heure où la plupart des voyageurs voudraient dormir. Selon M. Ertel, avec des portes et des fenêtres doubles, les clients qui rentrent tard pourraient donc se comporter avec tout le sans-gêne possible, les autres voyageurs dormant à poings fermés derrière les portes matelassées.“

Que n'exige-t-on pas de l'hôtelier, malgré tout ce qu'il fait déjà! Les temps ne sont pas loin, où les fenêtres doubles et les portes capitonnées, les cloisons épaisses et les tapis moelleux ne suffiront plus pour assurer la tranquillité des voyageurs. Car, les abus signalés iront en grandissant. Si l'on ne fait pas observer aux voyageurs qu'ils doivent des égards aux autres, un certain genre de voyageurs deviendra toujours plus sans façon. Quand on voit les choses de plus près, on s'aperçoit que les clients les plus désagréables et les plus sans gêne se recrutent surtout parmi les gens nerveux, et, que de neurasthéniques n'y a-t-il pas aujourd'hui! Ces neurasthéniques ne sont souvent pas capables de fermer une porte sans bruit ou de poser leurs souliers doucement devant la porte, ils les lancent avec fracas, dans le corridor. Quand des gens qui sont en possession de toutes leurs facultés ont d'aussi mauvaises habitudes et se permettent de telles impolitesses, toutes les portes doubles, qu'on a actuellement presque partout, n'y feront rien. Car, ce vacarme s'entend malgré les portes doubles. Ce genre de voyageurs ait une meilleure tenue, ainsi qu'il convient vis-à-vis de ses semblables. Il faut rappeler au public que son premier devoir quand il voyage, c'est de se conduire en homme bien élevé à l'hôtel aussi bien qu'ailleurs.

Reste à savoir de quelle manière les voyageurs doivent être rendus attentifs, aux désagréments qu'entraîne un ton trop bruyant pour les autres clients, afin d'y remédier efficacement. Moi aussi, je recommande avant tout les avis. Il n'est pas admissible que le public puisse lire et relire ces avertissements dans chaque hôtel, sans apprendre à se comporter convenablement. Le public doit se rappeler que l'hôtel n'est pas une maison particulière, mais qu'il doit remplacer autant que possible le chez-soi aux voyageurs. C'est injuste de rendre l'hôtelier responsable du manque de tenue du client, il vaudrait mieux que les voyageurs bien élevés fissent sentir leurs torts à ceux qui se comportent mal. Peut-être recolerait-on dans leurs futurs voyages les fruits de cette éducation.“

Nous reproduisons ici les deux articles sans nous prononcer, nous laissons le soin à nos lecteurs de se former eux-mêmes une opinion sur cette question.

Comestibles Gebr. Clar Base

Filiale in St. Moritz.

A. Christiansen GEESTEMÜNDE 251

Hochsee-Fischerei und Versand-Geschäft

Offerte gratis und franko.

Wo keine besondere Adresse angegeben ist, sind die Offerten unter der angegebenen Chiffre an die Expedition zur Beförderung einzusenden.

Chiffrebriefe von Plazierbureaux werden nicht befördert.

Les lettres chiffrées des bureaux de placement ne sont pas acceptées.

Offene Stellen * Emplois vacants

Buffettaine. Eine durchaus tüchtige, erfahrene und seriöse Person, die den Buffetservice einer grossen Bahnhofsstation selbstständig besorgen kann, wird gesucht. Sehr je nach Leistungen. Zeugnisse und Photographie erbeten. Chiffre 221

Bureau-Volontär per sofort in Hotel I. Rangos gesucht. Offerten Postfach 5293, Potsdam. (307)

Chef de cuisine. Grand Hotel au bord du Lac Léman. On cherche pour le mois d'août un chef de cuisine de première force et de haute confiance. Place à l'année et d'avvenir. Des sérieux références seront exigées. Chiffre 182

Chef de cuisine. tüchtiger, junger, gesucht zu halbjähriger Eintritt in kleineres, gutes Haus. Chiffre 275

Conclerger. Gesucht auf Ende August Junger, sprachkundiger Conclerger, event. Bevollmächtigter, zur Bedienung der Saison, als Ersatz für Militärpflichtigen. Offert samt Zeugniskopien und Photographie an Postfach 2282, Interlaken. (251)

Etagenportier. tüchtig und fleissig, für sofort in ein Sanatorium gesucht. Sprachkenntnisse deutsch und französisch. Jahresstelle. Zeugniskopien und Photographie erbeten. Chiffre 218

Gesucht für Anfang August: eine tüchtige Kaffeebäckin, ein guter Etagenportier und ein zuverlässiger Nachtwächter. Photographie und Zeugnisse erbeten. Chiffre 203

Gesucht auf nächsten Herbst, für Hotel I. Rangos im Engadin: ein tüchtiger, junger Herr, Sekretär, mit guter Schrift, sprachgewandter, korrespondenzfähiger, Jahresstelle, ein Volontär für die Kontrolle, geeignet für jüngeren Keller der Kartiere machen will; Zeugnisse und Photographie von nur gesunden Bewerbern erbeten. Chiffre 234

Gesucht für ein Hotel mit 250 Betten, auf 15. oder 20. Juli, ein selbständiger, fein arbeitender Pflasterer. Ein ebenfalls tüchtiger Hotelbäcker. Nur prima Referenzen werden berücksichtigt. (Gesuchtsansprüche, Photographie und Zeugniskopien erbeten.) Chiffre 183

Gesucht für Hotel der Ostschweiz: ein Saalherbedienter und ein Küchenmädchen. Photographie und event. Zeugnisse erbeten. Chiffre 232

Gouvernante. Gesucht auf 1. Oktober in ein Hotel erbeten. Rangos nach Luzern eine tüchtige Hotel-Gouvernante. Jahresstelle. Zeugniskopien und Photographie erbeten. Chiffre 199

Gouvernante d'Office. expérimentée et capable, est demandé. Place au Salon. S'envoyer copie de certificats, photographie et indication de l'âge. Chiffre 196

Kaffeebäckin. Gesucht auf 1. Oktober in ein Hotel erbeten. Rangos nach Luzern eine gewandte Kaffeebäckin. Jahresstelle. Zeugniskopien und Photographie erbeten. Chiffre 200

On demande dans un hôtel de premier ordre de la Suisse romande, pour entrer immédiatement: un secrétaire-cassier, parlant les trois langues et connaissant le système à colonne; une gouvernante d'étage; une gouvernante d'arrivée; un garçon d'étage; un garçon de restaurant et de salle. S'envoyer copie de certificats, photographie et indications de salaire. Chiffre 144

Restaurationskellnerin. tüchtige, zu sofortigem Eintritt gesucht. Zeugnisse und Photographie erbeten. Chiffre 243

saucier, capable et bon restaurateur, est demandé à Fr. 150 par mois. S'envoyer copie de certificats, photographie et indication de l'âge. Chiffre 185

Secrétaire-chef de réception. On demande pour Spa (Belgique), pour la saison, un secrétaire-chef de réception. Chiffre 116

Sekretärin. tüchtige, für sofort gesucht in Grand Hotel des Berner Oberlandes. Photographie und Zeugnisse erbeten. Chiffre 230

Stellengesuche * Demandes de places

Bureau & Réception.

Bureau. Junger Sekretär, deutsch, französisch, englisch und etwas italienisch sprechend, sucht passendes Winterengagement. Chiffre 153

Bureau. Junger Sekretär, Hoteliersohn, der deutschen, französischen und englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, such etwas italienisch sprechend, sucht passendes Winterengagement. Chiffre 209

Chef de réception-Directeur. Schweizer, 33 Jahre alt, der vier Hauptsprachen in Wort und Schrift vollkommen mächtig, dem einseitigen Hotelierarbeiten in der Saison. Seine Seite steht, sucht Winter- oder Jahresengagement. Chiffre 292

Chef de réception-II. Sekretär-Kassier. sucht zwei Jahren als solcher in einem Aktenhotel (15. bis 20. Jahre alt, Fachmann, gebildeter Keller, der Hauptsprachen mächtig, sucht passendes Engagement ab Oktober. Prima Referenzen. Chiffre 235

Chef de réception-Sekretär-Kassier. 27 Jahre, kaufmännisch gebildet, tüchtig und gut präsentierend, kautionsfähig, sucht zum Herbst passendes Engagement. Beste Referenzen. Chiffre 138

Chef de réception-I. Sekretär-Kassier. sucht Stelle für Winterseason. Schweiz bevorzugt. Deutsch-Schweizer, 27 Jahre alt, aus gutem Haus, sehr fleissig und pünktlich. Deutsch, französisch und englisch perfekt in Wort und Schrift. Seit 10 Jahren im Hotelgeschäft. Beste Referenzen von nur Hotel I. Rangos der Schweiz, London und Südrheinland. Gegenwärtig in gutem Hause in Paris als Sekretär-Kassier. Chiffre 150

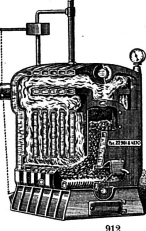
Chef de réception-Sekretär-Kassier. 27 Jahre, gut präsentierend und durchaus erfahren, sucht auf kommandierende Winter ein mehrgliedriges Saison-Innehabers-Stelle zu Ende August. Chiffre 182

Dame. musikal. gebildet, aus besserem Hause, 35 Jahre, professionell, sucht Stellung in feinem Hotel, Sportplatz und korrespondent französisch, deutsch, englisch und in der Buchführung ebenfalls bewandert. Offert erbeten unter No. 25 an die Buchhandlung Lang & Rash, Judengasse, Colmar i. Eis. (164)

C. Krebs, Biel (Schweiz)

Werkstätte für
Zentralheizungen
aller Systeme.

Eigener, in der Schweiz und im Ausland patentierter
Heizkessel
mit Rostzirkulation.
Sparsamstes aller Systeme.
Sanitäre Anlagen.
Referenzen zu Diensten.



912

Hotel zu verkaufen.

Neues & mod. Jahresgeschäft (Lift, Centralh. & electr. Licht) mit 100 Betten, 4000 m² Garten, am See, in schweiz. Fremdenzentrum. Grosse Ladenrendite. Preis frs. 600,000.—, Baarzahlung frs. 120,000.—. Agenten verboten. Offerten unter H 3853 R an die Exp. d. Bl.

Gesucht Sekretär-Volontär

für Hotel allerersten Ranges in Baden-Baden. Gute Gelegenheit, sich in allen Teilen der Hotelbranche auszubilden. Eintritt sofort.

Offerten unter Chiffre H2777R an die Exp. d. Bl.

Wo keine besondere Adresse angegeben ist, sind die Offerten unter der angegebenen Chiffre an die Expedition zur Beförderung einzusenden.

Man français, parlant anglais, possédant meilleures références, actuellement casier dans un grand hôtel en France, cherche situation analogue pour saison d'hiver, profession Suisse française ou Midi de France. Chiffre 167

Directeur-Chef de réception, capable sous tous les rapports, actuellement casier dans un grand hôtel en France, cherche situation analogue pour saison d'hiver, profession Suisse française ou Midi de France. Chiffre 167

Directeur-Chef de réception sucht auf nächsten Herbst gut dotierte Stelle. Bewerber ist hauptsächlich in der Rezeption erfahren. Schweizer, 30 Jahre alt, gebildet, fleissig, vier Sprachen in Wort und Schrift. Chiffre 748

Heparar, im Hotelfach durchaus erfahren, sprachkundig, mit besten Referenzen aus ersten Häusern, ohne Kinder, sucht Leitung eines grösseren Geschäfts zu übernehmen. Gutes Hotel de premier ordre. Tota loones referenzen. Chiffre 285

Secrétaire. Suisse, 24 ans, connaissant les trois langues, s'occupe dans tous les travaux de comptabilité d'hôtel et ayant fait de la réception, désire pour l'automne engagement dans un hôtel de premier ordre. Tota loones referenzen. Chiffre 289

Secrétaire-caissier. Allemand du Nord, 27 ans, très sérieux et énergique, au courant des quatre langues et de tous les branches de la vie hôtelière, désire entrer en automne dans une maison importante de premier ordre, comme chef de réception. Chiffre 231

Secrétaire-Chef de réception, 21 ans, représentant bien, 4 langues, cherche engagement pour le 1er ou 15 août. Actuellement dans premier hôtel dans les Grisons. Chiffre 182

Sekretär, gelehrter Keller, der deutschen, französischen, italienischen und holländischen Sprache mächtig, auch etwas englisch, in der Buchführung (Kontrollsystem), sowie in der Rezeption perfekt, sucht für kommenden Herbst Stellung nach dem Gutes Zeugnis. Adresse: Heinrich Schröder, I. Sekretär, Hotel Reichmann an Lac Lugano-Paradiso. Chiffre 139

Sekretär. 23 Jahre alt, deutsch und französisch sprechend, s'engagiert in erstkl. Hause als Sekretär-Kassier tätig, sucht Stelle für kommende Winterseason, Riviera oder franz. Schweiz bevorzugt. Beste Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Chiffre 291

Sekretär. Basler, 23 Jahre alt, präsentabel, kaufm. gebildet, mit Kenntnis der 4 Hauptsprachen, wünscht Engagement für den Winter. Prima Zeugnisse und Referenzen von Häusern erst. Ranges. Chiffre 264

Sekretär. Junger Mann, gegenwärtig in Deutschland, in einem Hotel ersten Ranges als Sekretär tätig, sucht seine Stellung auf kommenden Herbst in Sekretär- oder Restaurationskellner in der französischen Schweiz. Besonders ist ein gelernter Koch und Kellerer, bewandert in den vier Hauptsprachen, sowie im Bureauarbeit, Hoher Maschinenreiber und Stenograph. Eintritt kann auf 25. Sept. erfolgen. Chiffre 212

Sekretär. Junger Mann, 26 Jahre, sucht Stelle auf kommandierende Herbst, als Sekretär. Französisch und englisch, gewandter Korrespondent. Chiffre 295

Sekretär. Junger Sekretär, Schweizer, 25 Jahre alt, der drei Hauptsprachen mächtig, sowie mit der Hotelbuchhaltung (Kontrollsystem) und dem Service vertraut, sucht Engagement für sofort oder später. Chiffre 239

Sekretär-Kassier, 23 Jahre alt, Schweizer, deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht passendes Engagement für den Winter. Beste Referenzen. Adr. A. M. poste restant, Luzern. (279)

Sekretär-Chef de réception, mit ersten Referenzen, s'engagiert als solcher in einem der ersten Hotels der Schweiz tätig, sucht dauernden Winterposten. Chiffre 236

Sekretär (erster)-Chef de réception-Kassier, mit prima Zeugnissen von erstkl. Häusern, sucht auf kommandierende Winterseason Engagement. Chiffre 45

Sekretär-Kassierin. tüchtige, sucht Engagement auf 1. Oktober, vorzugsweise nach dem Süden, event. auch als Kontrolleuse. Chiffre 227

Sekretär-Kassierin. der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, perfekte Buchhalterin, bilanzfähig, sucht Winter- oder sonstige Vertrauensstelle, die mit allen Teilen des Hotelbetriebes wohl vertraut. Beste Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. Chiffre 228

Sekretär-Kassierin. vertraut mit allen Bureauarbeiten, Korrespondenzen für Reception und alle Hauptprachen in Wort und Schrift mächtig, sucht Winterseason- oder sonstigen Posten oder Ausland. Chiffre 267

Salle & Restaurant.

Buffet-Volontärin. Tochter die schon mehrere Jahre in besserem Hause als Buffet- oder Restaurant-Volontäre. Erlernung der franz. Sprache, Stelle als Anhilfe am Buffet, event. beim Service, in gutem Restaurant. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 198

orkellerin. Schweizer, wünscht Stelle auf kommandierende Winter, nach Südrheinland oder Ägypten (spricht arabisch). Gegenwärtig in England in Stelle. Chiffre 190

orkellerin-Sekretär. 26 Jahre alt, durchaus tüchtig u. zuverlässig, der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, mit prima Referenzen, sucht Engagement für kommende Saison oder Jahresstelle vom 15. September an. Chiffre 192

orkellerin. sprachkundig, gut empfohlen, in Sommerhotel tätig, sucht passende Winterstellung, am liebsten in gutes Haus II. Rangos. Eintritt ab 1. Oktober. Chiffre 214

orkellerin. Schweizer, 36 Jahre, vier Hauptsprachen, sucht Engagement für Herbstseason in Hotel ersten Ranges. Prima Zeugnisse zur Verfügung. Chiffre 214

orkellerin. junger, energischer, seit zwei Jahren in gleicher Stelle, sucht auf kommende Winterseason guten Posten in kleinerem Haus I. Rangos. Chiffre 188

orkellerin. tüchtig und sprachkundig, gegenwärtig in grossem Hotel I. Rangos tätig, sucht Herbststelle als solche oder als Gouvernante. Beste Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. Chiffre 228

orkellerin. Deutscher, 38 Jahre, mit Buchführung vertraut, sucht Engagement für Herbstseason in Hotel ersten Ranges. Eintritt ab 15. September. Chiffre 242

orkellerin. Badener, 39 Jahre, gewandt u. tüchtig, sucht Winterengagement. Beste Empfehlungen zu Dienst. Chiffre 247

orkellerin. 25 Jahre alt, der vier Hauptsprachen mächtig, mit der Buchführung vertraut, sucht Winterengagement. Beste Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Chiffre 253

orkellerin. 31 Jahre alt, Elsäßer, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht für kommenden Winter Stelle in Haus ersten Ranges, am liebsten nach der Riviera. Prima Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 254

orkellerin. präsentabel, mit guten Fach- u. Sprachkenntnissen, sowie der Bureauarbeit vollkommen mächtig, sucht Winterstellung in grösserem Haus, Caux, Nizza oder Montecarlo. Beklettert auf frühen Eintritt. Beste Referenzen von langjähriger Stellung an der Riviera zu Diensten. Chiffre 216

orkellerin. 29 Jahre alt, der drei Hauptsprachen mächtig, tüchtiger Restaurateur, mit Buchführung vertraut, sucht Engagement für Sommer- oder Winterseason. Beste Referenzen. Adr. E. Müller, Parkhof, Glion. Chiffre 271

orkellerin. jung, tüchtig und sprachkundig, sucht Stelle für den Winter. Gegenwärtig Bad Stachberg, Kant. Glarus. Chiffre 288

orkellerin. Deutsch, 34 Jahre alt, durchaus solid (Abstin.), vorzüglicher Restorateur, mit Buchführung vertraut, mit prima Referenzen I. Hützel, englisch und franz. sprechend, in gutem Hause, zur bevorstehenden Saison, nach dem italienischen Seebad, in einem Hotel ersten Ranges, sucht Engagement für Herbstseason. Beste Referenzen zu Diensten. Chiffre 286

orkellerin. 31 Jahre, Internat., zuverlässig, selbstständig, nützlich, repräsentierend, gut empfohlen, in allen Hotelweissen erfahren, prima Restaurateur, sucht zum September Engagement in nur grossem Hotel ersten Ranges, gleich wo. Adresse: Réception Engadinerhof, St. Moritz-Bad. (286)

orkellerin-Sekretär. der vier Hauptsprachen mächtig, z. Z. in grösserem Etablissement des Berner Oberlandes als Oberkellerin tätig, mit guten Referenzen, sucht Winter-Engagement. Beste Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Chiffre 237

orkellerin. 28 Jahre alt, Internat., zuverlässig, selbstständig, nützlich, repräsentierend, gut empfohlen, in allen Hotelweissen erfahren, prima Restaurateur, sucht zum September Engagement in nur grossem Hotel ersten Ranges, gleich wo. Adresse: Réception Engadinerhof, St. Moritz-Bad. (286)

orkellerin-Sekretär. der vier Hauptsprachen mächtig, z. Z. in grösserem Etablissement des Berner Oberlandes als Oberkellerin tätig, mit guten Referenzen, sucht Winter-Engagement. Beste Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Chiffre 237

orkellerin. 28 Jahre alt, Internat., zuverlässig, selbstständig, nützlich, repräsentierend, gut empfohlen, in allen Hotelweissen erfahren, prima Restaurateur, sucht zum September Engagement in nur grossem Hotel ersten Ranges, gleich wo. Adresse: Réception Engadinerhof, St. Moritz-Bad. (286)

orkellerin. 28 Jahre alt, Internat., zuverlässig, selbstständig, nützlich, repräsentierend, gut empfohlen, in allen Hotelweissen erfahren, prima Restaurateur, sucht zum September Engagement in nur grossem Hotel ersten Ranges, gleich wo. Adresse: Réception Engadinerhof, St. Moritz-Bad. (286)

orkellerin. 28 Jahre alt, Internat., zuverlässig, selbstständig, nützlich, repräsentierend, gut empfohlen, in allen Hotelweissen erfahren, prima Restaurateur, sucht zum September Engagement in nur grossem Hotel ersten Ranges, gleich wo. Adresse: Réception Engadinerhof, St. Moritz-Bad. (286)

orkellerin. 28 Jahre alt, Internat., zuverlässig, selbstständig, nützlich, repräsentierend, gut empfohlen, in allen Hotelweissen erfahren, prima Restaurateur, sucht zum September Engagement in nur grossem Hotel ersten Ranges, gleich wo. Adresse: Réception Engadinerhof, St. Moritz-Bad. (286)

orkellerin. 28 Jahre alt, Internat., zuverlässig, selbstständig, nützlich, repräsentierend, gut empfohlen, in allen Hotelweissen erfahren, prima Restaurateur, sucht zum September Engagement in nur grossem Hotel ersten Ranges, gleich wo. Adresse: Réception Engadinerhof, St. Moritz-Bad. (286)

orkellerin. 28 Jahre alt, Internat., zuverlässig, selbstständig, nützlich, repräsentierend, gut empfohlen, in allen Hotelweissen erfahren, prima Restaurateur, sucht zum September Engagement in nur grossem Hotel ersten Ranges, gleich wo. Adresse: Réception Engadinerhof, St. Moritz-Bad. (286)

orkellerin. 28 Jahre alt, Internat., zuverlässig, selbstständig, nützlich, repräsentierend, gut empfohlen, in allen Hotelweissen erfahren, prima Restaurateur, sucht zum September Engagement in nur grossem Hotel ersten Ranges, gleich wo. Adresse: Réception Engadinerhof, St. Moritz-Bad. (286)

orkellerin. 28 Jahre alt, Internat., zuverlässig, selbstständig, nützlich, repräsentierend, gut empfohlen, in allen Hotelweissen erfahren, prima Restaurateur, sucht zum September Engagement in nur grossem Hotel ersten Ranges, gleich wo. Adresse: Réception Engadinerhof, St. Moritz-Bad. (286)

orkellerin. 28 Jahre alt, Internat., zuverlässig, selbstständig, nützlich, repräsentierend, gut empfohlen, in allen Hotelweissen erfahren, prima Restaurateur, sucht zum September Engagement in nur grossem Hotel ersten Ranges, gleich wo. Adresse: Réception Engadinerhof, St. Moritz-Bad. (286)

orkellerin. 28 Jahre alt, Internat., zuverlässig, selbstständig, nützlich, repräsentierend, gut empfohlen, in allen Hotelweissen erfahren, prima Restaurateur, sucht zum September Engagement in nur grossem Hotel ersten Ranges, gleich wo. Adresse: Réception Engadinerhof, St. Moritz-Bad. (286)

orkellerin. 28 Jahre alt, Internat., zuverlässig, selbstständig, nützlich, repräsentierend, gut empfohlen, in allen Hotelweissen erfahren, prima Restaurateur, sucht zum September Engagement in nur grossem Hotel ersten Ranges, gleich wo. Adresse: Réception Engadinerhof, St. Moritz-Bad. (286)

orkellerin. 28 Jahre alt, Internat., zuverlässig, selbstständig, nützlich, repräsentierend, gut empfohlen, in allen Hotelweissen erfahren, prima Restaurateur, sucht zum September Engagement in nur grossem Hotel ersten Ranges, gleich wo. Adresse: Réception Engadinerhof, St. Moritz-Bad. (286)

orkellerin. 28 Jahre alt, Internat., zuverlässig, selbstständig, nützlich, repräsentierend, gut empfohlen, in allen Hotelweissen erfahren, prima Restaurateur, sucht zum September Engagement in nur grossem Hotel ersten Ranges, gleich wo. Adresse: Réception Engadinerhof, St. Moritz-Bad. (286)

orkellerin. 28 Jahre alt, Internat., zuverlässig, selbstständig, nützlich, repräsentierend, gut empfohlen, in allen Hotelweissen erfahren, prima Restaurateur, sucht zum September Engagement in nur grossem Hotel ersten Ranges, gleich wo. Adresse: Réception Engadinerhof, St. Moritz-Bad. (286)

orkellerin. 28 Jahre alt, Internat., zuverlässig, selbstständig, nützlich, repräsentierend, gut empfohlen, in allen Hotelweissen erfahren, prima Restaurateur, sucht zum September Engagement in nur grossem Hotel ersten Ranges, gleich wo. Adresse: Réception Engadinerhof, St. Moritz-Bad. (286)

orkellerin. 28 Jahre alt, Internat., zuverlässig, selbstständig, nützlich, repräsentierend, gut empfohlen, in allen Hotelweissen erfahren, prima Restaurateur, sucht zum September Engagement in nur grossem Hotel ersten Ranges, gleich wo. Adresse: Réception Engadinerhof, St. Moritz-Bad. (286)

orkellerin. 28 Jahre alt, Internat., zuverlässig, selbstständig, nützlich, repräsentierend, gut empfohlen, in allen Hotelweissen erfahren, prima Restaurateur, sucht zum September Engagement in nur grossem Hotel ersten Ranges, gleich wo. Adresse: Réception Engadinerhof, St. Moritz-Bad. (286)

orkellerin. 28 Jahre alt, Internat., zuverlässig, selbstständig, nützlich, repräsentierend, gut empfohlen, in allen Hotelweissen erfahren, prima Restaurateur, sucht zum September Engagement in nur grossem Hotel ersten Ranges, gleich wo. Adresse: Réception Engadinerhof, St. Moritz-Bad. (286)

orkellerin. 28 Jahre alt, Internat., zuverlässig, selbstständig, nützlich, repräsentierend, gut empfohlen, in allen Hotelweissen erfahren, prima Restaurateur, sucht zum September Engagement in nur grossem Hotel ersten Ranges, gleich wo. Adresse: Réception Engadinerhof, St. Moritz-Bad. (286)

orkellerin. 28 Jahre alt, Internat., zuverlässig, selbstständig, nützlich, repräsentierend, gut empfohlen, in allen Hotelweissen erfahren, prima Restaurateur, sucht zum September Engagement in nur grossem Hotel ersten Ranges, gleich wo. Adresse: Réception Engadinerhof, St. Moritz-Bad. (286)

orkellerin. 28 Jahre alt, Internat., zuverlässig, selbstständig, nützlich, repräsentierend, gut empfohlen, in allen Hotelweissen erfahren, prima Restaurateur, sucht zum September Engagement in nur grossem Hotel ersten Ranges, gleich wo. Adresse: Réception Engadinerhof, St. Moritz-Bad. (286)

orkellerin. 28 Jahre alt, Internat., zuverlässig, selbstständig, nützlich, repräsentierend, gut empfohlen, in allen Hotelweissen erfahren, prima Restaurateur, sucht zum September Engagement in nur grossem Hotel ersten Ranges, gleich wo. Adresse: Réception Engadinerhof, St. Moritz-Bad. (286)

orkellerin. 28 Jahre alt, Internat., zuverlässig, selbstständig, nützlich, repräsentierend, gut empfohlen, in allen Hotelweissen erfahren, prima Restaurateur, sucht zum September Engagement in nur grossem Hotel ersten Ranges, gleich wo. Adresse: Réception Engadinerhof, St. Moritz-Bad. (286)

orkellerin. 28 Jahre alt, Internat., zuverlässig, selbstständig, nützlich, repräsentierend, gut empfohlen, in allen Hotelweissen erfahren, prima Restaurateur, sucht zum September Engagement in nur grossem Hotel ersten Ranges, gleich wo. Adresse: Réception Engadinerhof, St. Moritz-Bad. (286)

orkellerin. 28 Jahre alt, Internat., zuverlässig, selbstständig, nützlich, repräsentierend, gut empfohlen, in allen Hotelweissen erfahren, prima Restaurateur, sucht zum September Engagement in nur grossem Hotel ersten Ranges, gleich wo. Adresse: Réception Engadinerhof, St. Moritz-Bad. (286)

orkellerin. 28 Jahre alt, Internat., zuverlässig, selbstständig, nützlich, repräsentierend, gut empfohlen, in allen Hotelweissen erfahren, prima Restaurateur, sucht zum September Engagement in nur grossem Hotel ersten Ranges, gleich wo. Adresse: Réception Engadinerhof, St. Moritz-Bad. (286)

orkellerin. 28 Jahre alt, Internat., zuverlässig, selbstständig, nützlich, repräsentierend, gut empfohlen, in allen Hotelweissen erfahren, prima Restaurateur, sucht zum September Engagement in nur grossem Hotel ersten Ranges, gleich wo. Adresse: Réception Engadinerhof, St. Moritz-Bad. (286)

orkellerin. 28 Jahre alt, Internat., zuverlässig, selbstständig, nützlich, repräsentierend, gut empfohlen, in allen Hotelweissen erfahren, prima Restaurateur, sucht zum September Engagement in nur grossem Hotel ersten Ranges, gleich wo. Adresse: Réception Engadinerhof, St. Moritz-Bad. (286)

orkellerin. 28 Jahre alt, Internat., zuverlässig, selbstständig, nützlich, repräsentierend, gut empfohlen, in allen Hotelweissen erfahren, prima Restaurateur, sucht zum September Engagement in nur grossem Hotel ersten Ranges, gleich wo. Adresse: Réception Engadinerhof, St. Moritz-Bad. (286)

orkellerin. 28 Jahre alt, Internat., zuverlässig, selbstständig, nützlich, repräsentierend, gut empfohlen, in allen Hotelweissen erfahren, prima Restaurateur, sucht zum September Engagement in nur grossem Hotel ersten Ranges, gleich wo. Adresse: Réception Engadinerhof, St. Moritz-Bad. (286)

orkellerin. 28 Jahre alt, Internat., zuverlässig, selbstständig, nützlich, repräsentierend, gut empfohlen, in allen Hotelweissen erfahren, prima Restaurateur, sucht zum September Engagement in nur grossem Hotel ersten Ranges, gleich wo. Adresse: Réception Engadinerhof, St. Moritz-Bad. (286)

Pâtissier. Wo findet tüchtiger Hotelpâtissier noch Saisonstelle? Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 274

Pâtissier und Aide de cuisine. tüchtiger, sucht Stelle auf kommende Saison. Beste Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 277

Pâtissier. Junger Mann, gelehrter Pâtissier, welcher in seinem Hause ersten Ranges als Rôtisseur arbeitet, sucht für kommende Winterseason Engagement nach Kitzbühel oder Südtirol als Rôtisseur oder erster Commis. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 193

Pâtissier. Koch, 23 Jahre alt, in allen Teilen der Küche sowie in den Extrêmement bewandert, wünscht Stelle auf Winter, als Rôtisseur oder anderen Posten. Chiffre 273

Etagé & Lingerie.

Etagé-gouvernante. tüchtige, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht auf den 1. Oktober ihre Stellung zu wechseln u. in nur grossem Hotel ersten Ranges, gleich wo. Adresse: Réception Engadinerhof, St. Moritz-Bad. (286)

Lingerie (erste). durchaus tüchtig, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 231

Lingerie oder Office. Tüchtige Tochter sucht Stellung als Lingerie- oder Office-Gouvernante, auf die Winterseason. Grundsätzlich vorzuziehen. Zeugnis u. Photographie zu Diensten. Chiffre 206

Portier. Junger Mann, deutsch, französisch und englisch sprechend, tüchtig und gewandt, durchaus solide, wünscht ein sofort Engagement als Portier d'étage oder allein. Chiffre 230

Portier. Schweizer, 36 Jahre alt, militärisch und der drei Hauptsprachen mächtig, gegenwärtig als Etagenportier in Haus ersten Ranges in Zürich, wünscht ein sofort Engagement als Portier-Conducteur, mit Eintritt auf nächsten Oktober. Beste Referenzen. Chiffre 215

Portier. 3 Sprachen sprechend, wünscht Stelle zu wechseln. Bevorzugt ein Posten als alleiniger erster. Chiffre 239

Zimmermädchen. Zwei gewandte Zimmermädchen suchen baldmöglichst Stelle. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 89

Zimmermädchen. deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Saisonstelle in besserem Hotel. Offerten unter Chiffre M. S., I. Engweg, Zürich IV. (147)

Zimmermädchen. tüchtig und gewandt, beider Sprachen mächtig, in Hotel I. Rangos geübt, wünscht Stelle als solche in Hotel I. Rangos in Zürich, Genéve oder im Ausland. Chiffre 210

Zimmermädchen. tüchtig und fleissig, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle auf Anfang September in besserem Hotel. Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Chiffre 241

Loge, Lift & Omnibus.

Conclerger. Besitzer eines kleinen Hotels sucht für nächsten Winter Beschäftigung nach dem Süden, vorzugsweise als Conclerger. Spricht perfekt französisch, deutsch und engl. Chiffre 153

Conclerger. 34 Jahre alt, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle auf 1. Oktober. Z. Z. in Stellung in Badhotell I. Rangos in Deutschland. Chiffre 144

Conclerger. Suisse, 28 ans, sérieux et capable, parlant 3 langues, cherche de suite engagement à l'année ou de saison. Chiffre 161b

Conclerger. Schweizer, 39 Jahre alt, der vier Hauptsprachen mächtig, mit besten Zeugnissen des I. u. Auslandes, sucht Stelle für sofort. Würde auch gute Conclergerstellen annehmen. Chiffre 188

Conclerger. militärfrei, sprachkundig, sucht auf Oktober oder November Engagement nach dem Süden oder Jahresstelle in der Schweiz. Chiffre 218

Con